



Eine Maurerkolonie beim Bau des Kesselhauses der Waffenfabrik »Metallwerke Neuengamme«, 1943. Bildbeschriftung von Heinz Masset: »Sogenannte Lehrlingskommandos (Maurer), sie wurden von allen jungen K.L. Häftlingen gestellt die im Lager einsassen.«
Fotos: vermutlich Josef Schmitt, oben 10,6 cm × 16,7 cm, links 10,8 cm × 16,6 cm. (ANg, Bestand Masset, 1981-280 und 1981-283)



Der britische Pilot Flight Lieutenant Henry W. J. Dare war Ende Juli/Anfang August 1943 in Hamburg in Gefangenschaft geraten. Das Foto entstand in der Gartenanlage im SS-Lager des KZ Neuengamme. Am 3. August 1943 ist Henry Dare bereits tot; vermutlich wurde er im KZ Neuengamme ermordet. Links ein unbekannter Offizier der deutschen Luftwaffe, rechts der SS-Obersturmführer Edgar Entsberger, Adjutant des Kommandanturstabs des KZ Neuengamme. Foto: vermutlich Josef Schmitt, 17,3 cm × 11 cm. (ANg, 1981-206)



Ein unbekannter schwarzer Häftling beim Fensterreinigen im Betriebshof der Deutschen Ausrüstungswerke, 1944. Foto: Josef Schmitt, 8 cm × 11,2 cm. (TNA, WO 309/871)

Über 90 Prozent der etwa 100 000 Häftlinge im Konzentrationslager Neuengamme und seinen Außenlagern kamen aus den von der Wehrmacht besetzten Ländern Europas, mehr als die Hälfte von ihnen aus der Sowjetunion und Polen sowie weiteren Ländern Ost- und Südosteuropas. Große Gruppen kamen auch aus Frankreich, den Niederlanden, Belgien, Dänemark und Norwegen.

Nur wenige Briten waren im KZ Neuengamme inhaftiert. Nachgewiesen sind fünf Todesfälle im Hauptlager und drei in den Außenlagern.

Die Zahl der schwarzen Häftlinge im Konzentrationslager Neuengamme ist nicht bekannt, da die SS auf den erhalten gebliebenen Karteikarten die Hautfarbe nicht registriert hat und die Forschung hierzu erst am Anfang steht. Die wenigen namentlich bekannten schwarzen Häftlinge im KZ waren aus den Kolonialgebieten Frankreichs und der Niederlande in die »Mutterländer« eingewandert und während der deutschen Besatzung aus unterschiedlichen Gründen verhaftet worden.

Für den Ausbau der Konzentrationslager, für die Errichtung neuer Fabriken in den Lagern und für den Bau repräsentativer Gebäude in deutschen Großstädten benötigte die SS qualifizierte Handwerker, insbesondere Maurer, und wies die Konzentrationslager an, Häftlinge in Bauberufen auszubilden. Anfang 1941 begannen im KZ Neuengamme erste, zweiwöchige Ausbildungskurse mit jeweils ca. 200 Häftlingen, die von beruflich qualifizierten Mitgefangenen angelernt wurden. Ausgebildet wurden insbesondere polnische Jugendliche, die im März 1943 mit einem Transport aus dem KZ Auschwitz in das KZ Neuengamme überstellt worden waren.

Die überlieferten Fotografien sind nur in wenigen Fällen entweder in der Bildbeschriftung der SS oder in den nach Kriegsende von Heinz Masset verfassten Bildlegenden mit Hinweisen auf die Nationalität der Abgebildeten versehen.

Nach den britischen Luftangriffen auf Hamburg vom 25. Juli bis 3. August 1943 war der gefangen genommene Pilot der Royal Air Force, der für die »Schandtat der britischen Luftpiraten« – so die Propaganda in der NS-Presse – zur Rechenschaft gezogen werden konnte, für die deutsche Luftwaffe und die SS wie eine Siegestrophäe. Daher wird der Aufenthalt des britischen Piloten im Garten des SS-Lagers für die Lagergeschichte fotografisch dokumentiert.

Den schwarzen Häftling fotografierte Josef Schmitt vermutlich nicht im offiziellen Auftrag. Er nahm eine für ihn fremde und ungewöhnliche Person auf, die seine Neugier weckte.

Die Fotos der Maurerkolonie entstanden im Auftrag der SS zur Dokumentation der Arbeitseinsätze.

Häftlinge im Fokus der SS